



PRESSEINFORMATION



Asja Bonitz
Lilly, die Lesemaus
Illustrationen von Mele Brink

Für Kinder ab 6





LILLY, DIE LESEMAUS

Wenn Lilly doch bloß schon lesen könnte! Dann wären Mama und Papa ganz stolz auf sie. Und sie dürfte endlich auch ein Haustier haben. So wie ihre Schwester Nele. Die ist längst eine richtige Leseratte. Obwohl Lesen gar nicht so einfach ist. Doch Lilly hat einen Plan. Und dafür muss sie nur ein klitzekleines bisschen flunkern.

Ein Erstlesebuch für Kinder ab 6 Jahren.

76 Seiten in Farbe auf 140-g-Papier, durchgehend illustriert, bedrucktes Vor- und Nachsatzblatt, Hardcover mit Fadenbindung und Lesebändchen.

Format 15 x 21 cm, € 12,00.

ISBN 978-3-943833-27-0

Erschienen im Juli 2018 in der EDITION PASTORPLATZ, Aachen.

Erhältlich in der Buchhandlung, bei der EDITION PASTORPLATZ unter www.editionpastorplatz.de oder jedem anderen Onlineshop für Bücher.



Die Autorin Asja Bonitz

Asja Bonitz erblickte 1981 in Berlin das Licht der Welt. Als Kind war sie eher ruhig und zurückhaltend. Ihre abenteuerlustige und verrückte Seite konnte sie beim Lesen unterschiedlichster Bücher zur Genüge ausleben – je dicker, desto lieber! Mit 18 begann sie ein Studium der Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation, auf das eine Promotion in Neuerer deutscher Literatur folgte.

Seit 2010 ist sie als Autorin und Werbetexterin selbstständig. Und noch immer steckt sie ihre Nase am liebsten in ein Buch. Oder auch in zwei oder drei ...

www.asjabonitz.de





Die Illustratorin Mele Brink

Geboren 1968 in Ostwestfalen, lebt sie seit Mitte der 80er-Jahre in Aachen. Nach einem Architekturstudium hat sie sich 1998 völlig der Zeichnerei verschrieben und produziert seitdem heitere Bilder in Form von Comics („Rucky Reiselustig“), Cartoons, Porträtkarikaturen, (Schulbuch-)Illustrationen und Wimmelbildern für Verlage, Firmen, Filme und Vereine. Wenn noch Zeit bleibt, macht sie auch gerne große Messespiele mit kinetischem Kick.

www.melebrink.de

Kontakt Verlag

EDITION PASTORPLATZ

Brink & Held GbR

Luisenstraße 52

52070 Aachen

Tel. 0241-8874458

Ansprechpartner: Mele Brink, Bernd Held

E-Mail: info@editionpastorplatz.de

Internet: www.editionpastorplatz.de

Die EDITION PASTORPLATZ

Die im Juni 2011 von der Illustratorin Mele Brink und dem Grafiker Bernd Held gegründete Edition Pastorplatz aus Aachen veröffentlicht stark illustrierte Bilder-, Vorlese- und Erstlesebücher für Kinder ab 3 Jahren bis etwa 10 Jahren. Die Auswahl von Papier und Bindung, bzw. Aufmachung der Bücher spielt eine große Rolle. Die Werke sind über den Buchhandel (der über unsere Verlagsauslieferung Runge beschickt wird), den eigenen Onlineshop unter www.editionpastorplatz.de und über viele weitere Onlineshops wie beispielsweise Amazon, Thalia und Weltbild erhältlich. Bücher der EDITION PASTORPLATZ erscheinen auch in anderen Ländern wie beispielsweise China oder Südkorea. Die EDITION PASTORPLATZ ist mehrfach jährlich auf verschiedenen Buchmessen, wie z. B. der Buchmesse Leipzig und der Frankfurter Buchmesse, vertreten.

Pressehinweise

Weitere Informationen zu den Büchern und zur EDITION PASTORPLATZ finden Sie auf www.editionpastorplatz.de.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen Bildmaterial aus den Büchern und gerne auch Rezensionsexemplare zur Verfügung. Für kurzfristige Nachfragen rufen Sie uns unter der Nummer 0241-8874458 jederzeit an.





In der Haustierhöhle

Mama klopft an Lillis Tür.
„Darf ich reinkommen?“
 Lilly antwortet nicht. Sie schaut zu, wie die Türklinke nach unten gedrückt wird. Die Tür öffnet sich und Mama kommt ins Zimmer.
„Na, schmeißt du mal wieder?“ Mama klingt fröhlich und unbekümmert. **„Puh, wie es hier schon wieder aussieht! Hast du also auch heute dein Bücherregal leer geräumt, was?“**
 Lilly sagt noch immer nichts.
„Lilly, wir fahren nachher mit Nela in die Haustierhöhle.“

„In die Haustierhöhle?“ Lilly at überreicht. Die Haustierhöhle ist ein tolles Geschäft neben dem Tierpark. Dort werden Haustiere verkauft: kuschelige Meerschweinchen und niedliche Hamster. Aber es gibt auch laut zwitschernde Kanarienvögel und durchsichtige Aquarien mit lustigen bunten Fischen. Lilly war schon oft in der Haustierhöhle. Nach jedem Besuch im Tierpark haben Lilly und Nela ihre Eltern in den kleinen Tierladen hineingesogen. Aber noch nie sind sie direkt von zu Hause dorthin gefahren.

Lilly nimmt eines der Bücher in die Hand. Es ist „Robert und Trebor“. Die Geschichte handelt von dem kleinen Jungen Robert. In einer Tapete findet er einen Freund, der genauso aussieht wie er selber. Lilly schlägt das Buch auf. Das erste Kapitel heißt „Die neue Wohnung“. Lilly erkennt die Überschrift und stutzt. Wie konnte sie das lesen? Ganz einfach: Sie wusste ja, dass es da steht. Also hat sie es auch erkannt.

Auf einmal hat Lilly eine Idee. Eine Idee, wie sie ganz schnell lesen lernen kann. Mit dieser Idee wird es nicht lange dauern, bis sie endlich auch ein Haustier haben darf.

Nach am selben Abend besteht Lilly darauf, von Papa ins Bett gebracht zu werden. Er soll ihr vorlesen. Sie gibt ihm „Robert und Trebor“ - das Buch, das sie sich schon am Nachmittag angesehen hat.

Papa beginnt zu lesen: **„Die neue Wohnung.“** Er räuspert sich und fährt dann fort: **„Robert sitzt in seinem Zimmer. Er langweilt sich.“**

Papa liest und liest. Lilly hört konzentriert zu. Bevor Papa das Buch zuschlägt und Lilly die Bettedecke bis unter sein Kinn zieht, haben sie schon die ersten beiden Kapitel des Buches gelesen. Papa hat gelesen, und Lilly hat sehr aufmerksam zugehört.

„Aa ja, das wäre toll!“
„Abgemacht“, sagt Nela. **„gleich morgen fangen wir an. Jetzt muss ich aber zurück in mein Zimmer.“** Sie steht auf und wendet sich zum Gehen.
„Wenn du willst, kann Dickbauch heute bei dir schlafen!“, ruft Lilly.
 Nela dreht sich wieder zu Lilly um. Lilly gibt ihr den Teddy in die freie Hand.
 Nela zögert kurz und reicht Lilly dann

Zelri. **„Und Zelri schläft bei dir!“**
 Lilly legt Zelri vorsichtig auf ihr Kopfkissen. **„Gute Nacht, Nela.“**
„Gute Nacht, Lilly.“
„Morgen fangen wir an, ja?“
„Ja.“
 Nela geht aus dem Zimmer und macht die Tür zu. Lilly liegt im Bett und denkt, dass sie es mit Nela als Schwester vielleicht doch gar nicht so schlecht getroffen hat.

